

36 Von Diefenbach nach Häfnerhaslach

Über den Häuslesberg

Gipfelglück und Schwarzwaldblick

Schon wenn man mit dem Pkw von Zaisersweiher kommend nach Diefenbach fährt, hat man das Gefühl, in einer anderen Welt gelandet zu sein. Ländlicher Raum, so heißt hier das Motto – und am Horizont Weinberge, so weit das Auge reicht.

Die Tour führt über den aussichtsreichen Häuslesberg hinab nach Häfnerhaslach und von dort auf einem anderen Weg erneut über den Häuslesberg und am abgelegenen Füllmenbacher Hof vorbei zurück nach Diefenbach.

KURZINFO



Ausgangspunkt: Diefenbach, 294 m, Wanderparkplatz Straßenmüllerrain in der Burrainstraße, Busanschluss im Ort.

Anfahrt: Der Ausgangspunkt liegt hinter der Gießbachhalle und Diefenbach selbst zwischen Zaisersweiher und Sternfels.

Länge: 12,0 km.

Gehzeit: 3.30 Std.

Höhenunterschied: 300 m.

Anforderungen Mensch: Zwei längere Anstiege gilt es zu bewältigen.

Anforderungen Hund: Bei Häfnerhaslach führt die Route für 200 m entlang einer Straße.

Wasserstellen: Streitenbach, Krebsbach und See beim Wanderheim. Dennoch unbedingt Wasservorrat mitführen.

Einkehr: Wanderheim, Häfnerhaslach, Diefenbach.

Übernachtung: Weingut Häussermann, Burrainstr. 55, 75447 Diefenbach, Tel. +49 7043 8449, www.weingut-haeussermann.de.

Tierarzt: Dr. Jochen Birkle, In den Kapellengärten 24, 75433 Maulbronn, Tel. +49 7043 6204, www.tierarztpraxis-birkle.de.

Tierbedarf: Ellis Tierbedarf, Bahnhofstraße 96, 75417 Mühlacker, Tel. +49 7041 941020.

Karte: LGL BW, Wanderkarte Blatt 6, Bretten, 1:35.000.

Die Wanderung starten wir in **Diefenbach**, südöstlich des Dorfkerns, am Wanderparkplatz **Straßenmüllerrain (1)**, 294 m, an der Burrainstraße. Zunächst wenden wir uns in Richtung Osten und wandern an der Wegkreuzung halb links weiter. Bald gelangen wir in den Weinberg und halten dem Weg die Treue. Nach einem kleinen Anstieg erkennen wir rechts ein kleines **Freilichttheater (2)**, 319 m, Königsbrücke genannt. Wir wandern geradeaus weiter zur sandsteinernen **Statue (3)**, 324 m,

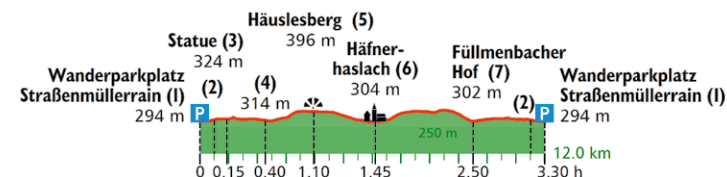
Sandsteinene Statue im Diefenbacher Weinberg.

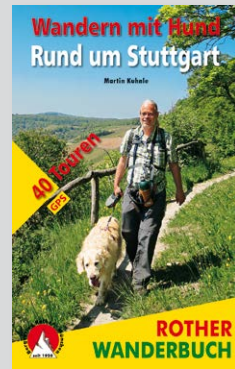


Ausblick vom Häuslesberg.

mit Königskopf und Trauben. Kurz vor dem Wald biegen wir halb links zu dem unscheinbar wirkenden Trampelpfad ab, der bei Nässe etwas rutschig sein kann. Der HW10 leitet zu einem Forstweg, dem wir nach links folgen, und bald an eine wunderschöne Wiesenlichtung gelangen. Im Streitenbach können sich unsere Vierbeiner ihre Füße abkühlen. Vor dem Wald biegen wir rechts ab und wandern markierungslos in Richtung Südosten zu den Gebäuden der **Jugendhäuser (4)**, 314 m, und dem Wanderheim. Die Jugendhäuser werden regelmäßig als Freizeiteinrichtung genutzt. Dem klei-

nen See statten wir einen kurzen Besuch ab und biegen dann mit der Markierung blauer Punkt zum Landgraben nach links ab, hoch in den Wald. Der steile Anstieg führt hinauf zu einem breiten Querweg, dem wir mit der Markierung blaues Kreuz nach rechts folgen. Bald wird rechtsseitig der Wald etwas lichter und ein Pfad leitet hinaus zur Wiese auf dem **Häuslesberg (5)**, 396 m. Hoch über den Reben genießen wir die traumhafte Aussicht und erkennen am Horizont deutlich den Schwarzwald, davor die Ausläufer des Strombergs und im Talkessel den Kirchturm von Zaisersweiher. Leider führt der Wie-





Ein kleines Wingerthäusle ziert den Wegrand.

senpfad bald wieder in den Mischwald, wo wir der Markierung blauer Punkt zu einer Kreuzung folgen. An diesen Schnittpunkt werden wir später ein zweites Mal gelangen. Zunächst aber wandern wir der Markierung folgend in Richtung Os-

ten, an einem Unterstand vorbei, hinab nach **Häfnerhaslach (6)**, 304 m, wo wir den Krebsbach queren und in der Häfnerstraße im Gasthaus Linde einkehren können. Frisch gestärkt geht's wieder zum Ortsrand und für 200 m nach links entlang

Der Füllmenbacher Hof ist von Wald und Weinbergen umgeben. Erstmals wurde das Anwesen im Jahre 1152 urkundlich erwähnt. Damals diente der Hof den Laienbrüdern des Kloster Maulbronn als eine bewirtschaftete Außenstelle.

Der Füllmenbacher Hof liegt am Fuße des Häuslebergs.



der Straße, bis ein Weg halb rechts abzweigt. Der Anstieg bringt uns nach 10 Minuten zu einem Querweg, der links asphaltiert und rechts erdelassen ist. Wir gehen mit dem blauen Kreuz rechts dem Wald entgegen. Dort treffen wir auf den alten Rennweg und wandern auf dem mit alten Grenzsteinen gesäumten Weg in Richtung Nordwesten, bis wir zum zweiten Mal an die zuvor beschriebene Kreuzung gelangen. Jetzt folgen wir der Markierung blauer Punkt links hinab und treten nach wenigen Schritten aus dem Wald. Während wir die Rebhänge durchqueren, zieht es unseren Blick fast magisch ins Streitenbachtal. Im Tal passieren wir die Gebäude des **Füllmenbacher Hofes (7)**, 302 m. Ständig Richtung Südwesten wan-

dernd, erreichen wir die Kreuzung am Höftäle, gehen dort auf unmarkiertem Weg kurz rechts und gleich wieder links. Der lang gezogene Rechtsbogen leitet ins Rebanbaugelände des **Mettenbergs (377 m)**, wo wir zunächst auf dem oberen Weg bleiben. Erst nach gut einem halben Kilometer biegen wir links ab und folgen dem Weinweg so lange, bis wir wieder das **Freilichttheater (2)** erreichen, und gehen links zum **Wanderparkplatz (1)** zurück.



Wiese unter dem Weinberg.